

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

126 (1.6.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Briefe und Telegramme-Adressen... Preis des Heftes 2 Pf. monatlich...

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... 27,052 Expl. 15 000 Abonnenten.

Nr. 126.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Samstag, den 1. Juni 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Zur Vorgeschichte des Friedensmanifestes des Zaren.

Ueber den Ursprung des Abrüstungsvorschlages des russischen Kaisers... Aus mancherlei Quelle habe ich die Versicherung erhalten...

Badische Chronik.

- Antelken, 30. Mai. Heute Nachmittag verunglückte der 72jährige Landwirth Jakob Ruf I... Karlsruhe, 30. Mai. Programmgemäß... Eßlingen, 31. Mai. Herr Stadtpfarrer Spengler... Heidelberg, 31. Mai. Nach einer lt. „S. Egl.“ gestern...

heimen Kabinett zugekommenen telegraphischen Nachricht werden der Großherzog und die Großherzogin dem aus Anlaß der...

Derlingen (N. Wehrheim), 30. Mai. Heute verließ uns der seit drei Jahren hier stationierte Gendarm Herr Vender, um nach...

Abelsheim, 30. Mai. Die hiesigen Viehbefitzer beschloßen gestern, ab 1. Juni den Milchverkauf darauf zu regeln, daß die Milch nur noch nach dem Stiermaß abgegeben wird...

Kastatt, 30. Mai. Unsere Gewerbe- und Industrie-Ausstellung erregt mit Recht die Aufmerksamkeit immer weiterer Kreise...

Serbolzheim (A. Emmendingen), 30. Mai. Im Lagerraum der Schindler'schen Cigarrenfabrik stürzte am Dienstag der mit...

Walt, 30. Mai. Am 1. Juni begeht Herr Bürgermeister Fr. Klein sein 25jähriges Dienstjubiläum als Bürgermeister der Gemeinde Walt...

Aus den Nachbarländern.

Rappoltsweiler, 30. Mai. Die Automobil-Verbindung, die vom hiesigen Bahnhof nach dem badischen Sasbach seit einigen Tagen besteht, ist, dem „Expres“ zufolge, bloß der Vorstufe einer in Aussicht genommenen Bahnverbindung...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 31. Mai. Die heutige Bezirksrats-Sitzung hand zur Beratung „die Einführung der Schwemmanalysation in Karlsruhe“... Die Karlsruher Schwemmanalysation...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Schwerin, 29. Mai. Herr Hofkonzertmeister Bruno Ahner in Karlsruhe von seiner künstlerischen Thätigkeit an der dortigen Hofoper in den Jahren 1885-93 bekannt...

Vernhardt das Ihrige beibring, aber diese Arbeiten ließen kein so rasches Entkommen ab.

London, 29. Mai. Bei der „Lohengrin“-Aufführung in Covent Garden ereignete sich vorige Woche in der Kampfeszene des ersten Aufzuges ein schmerzlicher Unfall...

New-York, 30. Mai. Wie die „Sun“ meldet, hat das Faribault-Observatorium (Minnesota) einen neuen kleinen Planeten entdeckt. (H. 3.)

Der Kupferdieb Greiner und seine Fehler vor der Strafkammer.

Karlsruhe, 31. Mai. Vor der Strafkammer kam heute unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Freiherrn v. Ribi als einziger Fall eine Strafsache zur Verhandlung...

geblich dieser Prüfung sei im Jahre 1898 von Stadtbaurath Schüßler eine Denkschrift erschienen, die 1894 durch ein Gutachten des Oberbaurath Baurmeister u. A. anerkannt worden sei...

Stadtbaurath Schüßler entwirft sodann in großen Zügen ein Bild der früheren und bisherigen Kanalisation und weist nach, daß thatsächlich jetzt schon durch die bestehende Kanalisation ein nicht unerheblicher Theil der Fäkalien durch das Abwasser in den Rhein auf dem Umwege durch die Alb geleitet werde...

Der Bürgermeister von Germersheim hat den Auftrag, den Einspruch aufrecht zu erhalten, wenn er auch annehme, daß der Gemeinderath nach den neuesten Plänen mit den Klärungsanlagen seine Einsprüche zurückziehen werde.

Seitens der Vertreter der Hardtgemeinden wird vor Allem verlangt, daß der Schwemmanal geschoffen ausgeführt werden solle, da die Ausbühnung, besonders zu Zeiten des Hochwassers eine ebenso lästige wie ungesunde sei...

Der Angeklagte Greiner, der jetzt 58 Jahre alt ist, hat ein ziemlich bewegtes Leben hinter sich. Er wurde in Basel geboren und kam in seinen jungen Jahren nach Frankreich...

Den Angeklagten wurde zur Last gelegt und zwar zunächst Greiner, daß er seit September 1899 hier: 1. zum Nachtheil des Großh. Bad. Eisenbahnstus aus dem Bereiche der Handwerkskammer am 25. September 1899 einen Wagon mit 3500 Kilo Kupferpappe im Werthe von ca. 4375 M., am 11. Januar 1900 einen Wagon mit 4826 Kilo Feuerbüchsenkupfer im Werthe von 7000 M., am 1. Mai 1900 einen Wagon mit 3400 Kilo Kupferpappe im Werthe von 4080 M., am 5. Juli 1900 einen Wagon mit 4000 Kilo Feuerbüchsenkupfer im Werthe von 5500 M. und am 1. Dezember 1900 einen Wagon mit 8800 Kilo Feuerbüchsenkupfer im Werthe von 12.000 M. entwendete...

Der Angeklagte Greiner, der jetzt 58 Jahre alt ist, hat ein ziemlich bewegtes Leben hinter sich. Er wurde in Basel geboren und kam in seinen jungen Jahren nach Frankreich, wo er in die französische Armee eintrat. Er war unter dem Marschall Bazaine...

ungen auf die Durlacher Gemerkung stattfanden. Im übrigen sei die Durlacher Gemeinde bereit, in Vergleichsverhandlungen einzutreten.

Redigialrat Dr. Gausser bespricht die Frage vom hygienischen Standpunkt aus; die Hauptfrage sei die, ist die Einleitung von Abwässern in einen großen Strom nachtheilig? Daß die Uebertragung der Infektion durch Wasser möglich, sei nicht zu leugnen. Die Möglichkeit der Uebertragung sei aber eine geringe und es gebe Vorsichtsmassregeln, die diese Möglichkeit nahezu aufheben. Deshalb habe die Regierung der Stadt auch die Auflage gemacht, daß die Einleitung nur gemacht werden dürfe unter Klärung, eventuell unter Desinfektion des Ableitungs-wassers. Was den Mannheimer gegenüber Recht gewesen, müsse den Karlsruheern billig sein. Wenn das Wasser gefärbt und desinfectirt, so würden die unterhalb gelegenen Gemeinden nicht schlimmer, sondern besser als jetzt daran sein, denn sie werden in gesunderer Beziehung viel weniger zu befürchten haben. Zum Schluß macht Stadtbaurath Schindler noch eine Reihe Mittheilungen über die Klärungsanlagen. Nach zweifelhafteger Beratung beschließt der Bezirksrath, der Stadtgemeinde Karlsruhe die Genehmigung zur Schwemmkanalisation zu ertheilen unter einer Reihe von Bedingungen, unter denen die wichtigste ist, daß das Wasser vor der Ableitung in den Rhein einer bestimmt vorge-schriebenen Reinigung zu unterwerfen sei. Der Bezirksrath hat 16 Punkte aufgestellt, die bei Errichtung zu beachten, während der Spezialplan dem Bezirksrath gleichfalls zur Verbescheidung vorgelegt werden muß.

Vermischtes.

hd Paris, 31. Mai. (Tel.) Die Blätter konstatiren, daß das vorgestrige Gewitter das schlimmste gewesen ist, welches seit Menschengedenken über Paris niedergegangen ist. Drei Personen wurden vom Sonnenlicht getödtet, ein Kondukteur der elektrischen Straßenbahn wurde vom Blitz erschlagen. Die Blumenausstellung war in einigen Minuten in ihrer gesammten Fläche in einen See verwandelt.

hd Warschau, 31. Mai. (Tel.) Die Ernte-Aussichten im Weichsel-Gebiet sind sehr traurige. Drei Viertel der Winter-Ausfaat ist verloren.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 31. Mai. Das Centralkomitee für das Bismarck-Denkmal theilt mit: Wegen des plötzlichen Ablebens des Grafen Wilhelm Bismarck ist die Feier der Enthüllung des Bismarck-Denkmal's verschoben worden.

— Berlin, 31. Mai. Die „Nordd. Allg.-Ztg.“ schreibt: Ein hiesiges Lokalblatt veröffentlichte einen Trinkspruch des Kaisers, den derselbe nach dem Exerzieren der 2. Garde-Infanterie-Brigade gehalten hat. Von einigen Ungenauigkeiten abgesehen, ist die Ansprache im Allgemeinen richtig wiedergegeben. Obwohl ihr Inhalt auf allgemeine Zustimmung rechnen konnte, müssen wir doch darauf aufmerksam machen, daß diese Publikation in einem Lokalblatt auf einem Vertrauensmißbrauch beruht, da die in einem solchen Falle nötige Autorisation nicht ertheilt worden war. Es widerspricht den Allerhöchsten Intentionen und den ausdrücklichen Befehlen des Kaisers, daß Ansprachen und Aeußerungen desselben bei militärischen Anlässen und in kameradschaftlichen Kreisen ohne ausdrückliche Ermächtigung durch die Presse verbreitet werden.

hd Wien, 31. Mai. Die hiesige Presse bespricht die Auszeichnung des französischen Generals Douval in Berlin. Sie ist der Ansicht, daß man von der erwiesenen ausgezeichneten Behandlung der französischen Offiziere die Anbahnung irgend eines besseren Verhältnisses zwischen Deutschland und Frankreich nicht erwarten dürfe. Viel zu viel des natürlichen und künstlich genährten Hasses sei angehäuft worden, als daß persönliche Liebenswürdigkeiten im Stande wären, dieses Hinderniß einer aufrichtigen Freundschaft zwischen den beiden Staaten aus dem Wege zu räumen.

— Wien, 30. Mai. Das Abgeordnetenhaus feste in der gestrigen Abend-sitzung die Spezialdebatte über die Wasserstraßen-Vorlage fort. Artikel 1—4 wurde angenommen. Hierauf wurde die Debatte um 12 1/2 Uhr abgebrochen.

hd Triest, 31. Mai. Der bekannte Sozialistenführer Agostini ist sammt seiner Familie verschwunden.

hd Rom, 31. Mai. In Neapel wurde kürzlich ein Mann verhaftet, welcher öffentlich erklärt hatte, Bresci habe nicht Selbstmord begangen, sondern sei von einem Gefängniswärtter ermordet. Er erzählte ganz bestimmte Einzelheiten

und behauptete dieselben von einem andern Gefängniswärtter vernommen zu haben. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

— Paris, 31. Mai. Die Erzöbigin von Madagaskar, Ranavalo, traf gestern Abend aus Marseille hier ein. Eine aus mehreren Hunderten Neugierigen bestehende Menge begrüßte die Erzöbigin mit Hochrufen.

— Paris, 31. Mai. Der Präsident des Kassationshofes, Bernand, welcher in dem Prozeß gegen Deraude und Genossen seinerseits die Anklage vertreten hatte, hatte gestern mit dem Generaladvokaten Journier und dem Oberstaatsanwalt Serbenz eine längere Besprechung, in der, wie gerücheltweise verlautet, Vorlesungen für die Einberufung des Staatsgerichtshofes in der Angelegenheit des Grafen Kur-Saluces festgesetzt wurden.

— Paris, 31. Mai. In Kammerkreisen glaubt man, daß die parlamentarische Session schon in der ersten Juli-Woche geschlossen werden soll, um es den Parlamentarismitgliedern zu ermöglichen, sich rechtzeitig an der Campagne für die Generalwahlen zu betheiligen, welche bereits für den 21. Juli anberaumt werden dürften.

— Paris, 31. Mai. Die infolge der Vorgänge auf dem Lyoner Sozialistenkongreß aus der regierungsfreundlichen sozialistischen Kammergruppe ausgeschiedenen acht Deputirten beschloßen, eine selbständige Vereinigung zu bilden, welche sozialistisch-revolutionäre Gruppe heißen soll.

— Antwerpen, 31. Mai. Als während des Exerzirens der Bürgergarde im Besodrom ein Garbist vom Offizier beim Naufen ertrinkt und deshalb zur Rede gestellt wurde, erhob dieser Einspruch dagegen und wurde vom Offizier festgenommen. Alle Garbisten demonstrieren sofort, drehen die Gewehre um, stimmen die Marschmusik an und zertrümmerten mit dem Gewehrkolben den Naufen, den der Thürhüter des Exerzierhauses bewachte. Zum Schutze der Offiziere mußte Polizei eingreifen. Ein Garbist wurde verhaftet, die übrigen durchzogen unter dem Gesange der Marschmusik die Stadt.

hd London, 31. Mai. Die „Exchange Telegraphen-Company“ erfährt aus New-York: Die Verträge, welchen die Krupp'schen Panzerplatten unterworfen waren, haben sich als nicht befriedigend erwiesen. Es genügen zwei Schüsse, um die Platten zu durchbohren. (Was das englische Rügenbureau meldet, ist selten deutschfreundlicher Natur. D. R.)

Die Berliner Frühjahrsparade und der Einzug der Königin Wilhelmina.

— Berlin, 31. Mai. Ueber den Verlauf der Frühjahrsparade, über welche wir schon in heutigen Mittagsblatte kurz berichtet konnten, wird uns des Weiteren gemeldet:

Die Frühjahrsparade des Gardekorps begann heute früh 8 Uhr, von herrlichem Wetter begünstigt. Der Kaiser mit dem Feldmarschall, der Großherzog von Mecklenburg, Prinz Heinrich der Niederlande, der Kronprinz, Prinz Friedrich Leopold ritten mit glänzendem Gefolge heran, während die Kaiserin und die Königin Wilhelmina im offenen Wagen mit Spitzreitern der Parade beivohten. Der Kaiser ritt mit seinem Gefolge und den freudherrlichen Offizieren, darunter die französischen Offiziere Douval und Gallet die Fronten ab. Darauf folgte Zmaliger Vorbeimarsch der Truppen, wobei der Kaiser jedesmal das 2. Garderegiment vorführte und während dessen sich die Kaiserin und die Königin Wilhelmina jedesmal im Wagen erhoben.

Nach der Kritik führte der Kaiser, der Großherzog von Mecklenburg und Prinz Heinrich der Niederlande die Fahnen und Standarten nach dem Berliner Schloß, während die Kaiserin und die Königin Wilhelmina im Wagen zum Einzug nach dem Brandenburger Thor fuhren. Hier wurde die Königin namens der Stadt von Oberbürgermeister Kirchner begrüßt. Das Brandenburger Thor und der Pariser Platz waren reich geschmückt. Außer dem Oberbürgermeister waren noch der Stadtverordnetenvorsteher, eine Anzahl Vertreter des Magistrats, sowie 24 weingefleide Ehrenjungfrauen, der niederländische Verein „Niederland en Dranje“ erschienen.

Die Königin wurde mit brausenden Hochrufen begrüßt. Der Zug machte vor der Empfangsdeputation Halt. Der Oberbürgermeister hielt eine Ansprache an die Königin, worin er der

in Merilo, stand darnach in Algier in Garnison und arbeitete später in der Gewehrfabrik zu St. Etienne. Ende der 60er Jahre führte ihn sein Schicksal nach Baden, wo es ihm gelang, bei der Staatsbahn Beschäftigung zu finden. Seit Jahren war er bei der Eisenbahnhauptwerkstätte hier als Verleademann thätig, als welcher er bei 14 tägiger Kündigung kontraktlich angestellt war. Seine Aufgabe bestand darin, die in der Hauptwerkstätte ankommenden und von dort abgehenden Güter aus- bzw. einzuladen und bei abgehenden Gütern für die Beförderung der Begleitpapiere an zuständige Stelle Sorge zu tragen. Zu den Obliegenheiten Greiners gehörte es aber auch, das in der Lokomotivwerkstätte sich ergebende Abfallkupfer, das aus Platten, Feuerbüchsentupfer und Kupferpäpnen besteht, aus der Hauptwerkstätte in Waggonen in das Eisenbahnhauptmagazin III überführen zu lassen, wofür dasselbe von Zeit zu Zeit im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert wird. Diese Waggonen werden abgewogen und mit der Aufschrift Magazin III versehen; ferner giebt der Werkmeister der Werkstätte an das Rechnungsbureau eine Verkaufsanzeige. Diese Anzeige bildet zwischen der Lokomotivwerkstätte und dem Rechnungsbureau der Hauptwerkstätte den einzigen Beleg der aus ersterer herauskommenden Kupferlieferung. Für Greiner, der auf dem Bureau ab- und zuging, war es nicht schwer, von Zeit zu Zeit eine solche Verkaufsanzeige sich anzueignen, ehe sie in das Register eingetragen war. Greiner vernichtete dann diese Scheine, schrieb auf die mit Kupfer geladenen Waggonen den von ihm gewählten Bestimmungsort, die daraufhin, nachdem er bei der Gütereinspektion einen entsprechend ausgefüllten Frachtbrief abgegeben hatte, statt in das Magazin III in den Rangirbahnhof befördert und von dort gemäß der Adresse abgefandt wurden.

Durch Zufall sind die in so großem Umfange und mit einer erstaunlichen Unterförenheit von Greiner verübten Diebstähle entdeckt worden. In den mit 8800 Kilo Feuerbüchsentupfer geladenen Waggon war aus Versehen eine Feuerbüchse gerathen, mit der noch Versteigerung angeht. Als sich dieselbe nicht ermitteln ließ, aber auch der für das Magazin III bestimmte Waggon, in den die Feuerbüchse verladen war, nirgends gefunden werden konnte, wurde in erster Linie Greiner über den Verbleib des Waggon's befragt. Daraufhin ergriff Greiner, der sofort erkannte, daß nun seine Unterschieße entdeckt würden, am 12. Dezember die Flucht. Acht Wochen später wurde er in Baden in der Schweiz verhaftet. Er hatte damals noch etwas über 300 M. in seinem Besitz. Dagegen wurde bei dem Schwager Greiner's ein versiegeltes Paket mit 4500 M. in Einhundertmark'scheinen erhoben, das jenem von Frau Greiner zur Aufbewahrung übergeben worden war. Greiner hat übrigens schon Ende 1895 in der vorgeführten Weise zwei Waggonen altes Kupfer an ein Kupferwerk verkauft und dafür 10,295 M. bezahlt bekommen. Diese Summe verbrauchte er in nicht ganz 4 Jahren

hauptsächlich für seine äppige Lebensweise. Die beiden Fälle vom Jahre 1895 sind inzwischen verjährt, so daß wegen dieser eine Verfolgung nicht mehr eintreten konnte.

Mit dem Angeklagten Tzuiener trat Greiner im Jahre 1899 in Beziehungen. Durch diesen wurde die Verbindung mit Wolff in Gelingen hergestellt. Wolff ging auf die ihm gewordenen Angebote sofort ein und zahlte das Geld für das gelieferte Kupfer an Tzuiener, bei dem Greiner seinen Antheil in Empfang nahm. Nach Angaben, die Greiner im Verlaufe der Voruntersuchung machte, hätten von den Sendungen im September 1899 Greiner 2100 M., Tzuiener 2275 M., vom Mai 1900 Greiner 2400 M., Tzuiener 1680 M., vom Juli Greiner 2800 M., Tzuiener 2200 M., vom Dezember Greiner 6000 M., Tzuiener 5500 M. erhalten.

Der Angeklagte Greiner war bei seiner heutigen Einvernahme vollkommen geständig. Er gab an, die ihm zur Last gelegten Diebstähle begangen zu haben. Die wenig scharfe Kontrolle habe ihn auf den Gedanken gebracht, das Altkupfer in seinem Nutzen zu verkaufen. Dies sei in der Weise geschehen, wie es die Anklage annehme. Er habe im September 1899 dem Mitangeklagten Tzuiener Kupfer zum Kaufe angeboten. Dieser hätte ihm erklärt, daß er so große Quantitäten, wie die, welche er ihm offerirt, nicht gebrauchen könne, daß er aber für einen Abnehmer sorgen werde. Nach wenigen Tagen sei ihm dann von Tzuiener die Adresse des Wolff gegeben worden. An diesen hätte er das Kupfer waggonweise abgefandt. Tzuiener habe das übrige besorgt, das Geld von Wolff in Empfang genommen und ihm seinen Theil auszubezahlt. Die Angaben, die er über die Beträge, welche ihm Tzuiener gegeben, in der Voruntersuchung gemacht, seien durchaus zutreffend. Auf Befragen des Präsidenten, was er denn mit dem Gelde gemacht, das er für das gestohlene Kupfer erhalten, erklärte Greiner, daß er es gebraucht habe, um ein flottes Leben zu führen zu können. Er habe für seine Person durchschnittlich täglich 6—8 M. ausgegeben.

Der Angeklagte Tzuiener konnte sich nicht dazu verstehen, gleich Greiner ein offenes Geständniß abzulegen. Er gebrauchte allerlei Ausreden und verwickelte sich des Ofteren in Widersprüche mit seinen Aussagen, die er in der Voruntersuchung gemacht hatte. Er gab seiner Zeit vor dem Untersuchungsrichter zu, daß er sich der Hehlerei schuldig gemacht habe. Heute bestritt er dies und behauptete, nichts Unredliches gethan zu haben. Greiner, den er gar nicht gekannt, sei seiner Zeit zu ihm gekommen, habe sich ihm als Geschäftsführer einer großen Fabrik vorgestellt und mitgetheilt, daß er beauftragt sei, alle Vierteljahre das Altkupfer zu verkaufen. Er habe Greiner erklärt, daß er so große Quantitäten, wie sie ihm angeboten worden, nicht erwerben könne, daß er aber bereit sei, den Verkauf an Wolff zu vermitteln. Dies sei denn auch geschehen. Er habe mit Wolff verhandelt, der für das Kilo Kupfer 1 M. 20 Pfg. bis 1 M. 32 Pfg.

Freude der Stadt Berlin Ausdruck gab, die Königin in ihren Mauern begrüßen zu können. Darauf überreichte eine junge Dame einen Blumenstrauß in den niederländischen Landesfarben. Die Königin dankte, worauf der Zug den Weg nach dem Schloß fortsetzte.

England und Transvaal.

hd London, 31. Mai. Wie aus Kapstadt berichtet wird, wird Zeyher, einer der früheren Rittmeister-Kollegen der Herren Bauer und Merzmann in den nächsten Tagen nach Europa reisen. Man glaubt, daß auch er mit einer Mission an die englische Regierung beauftragt sei.

— London, 31. Mai. Lord Kitcheener redet aus Pretoria vom 30. Mai: Die Streitmacht des Generals Dixon in Blakkfontein wurde gestern von den Buren unter dem Kommando von Delarey angegriffen. Nach heftigem Kampfe wurden die Buren mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Dieselben hatten 35 Tödt. Zu meinem Bedauern sind auch die britischen Verluste schwer. Dieselben betragen 174 Tödt, darunter 4 Offiziere, und 2 Verwundete. (Der englische Sieg scheint darin zu bestehen, daß die Buren, nachdem sie ihren Zweck erreicht, sich wieder in gewohnter Art zurückzogen. D. R.)

Die Vorgänge in China.

Ueber die Vorbereitungen, die zum Rücktransport unserer Truppen aus China getroffen sind, verlautet nunmehr nach der „Alln. Ztg.“, daß nicht weniger als 13 Dampfer geschartert wurden. Von der Hamburg-Amerika-Linie sind dies die „Arctadia“, die vor einiger Zeit mit Fracht von New-York nach dem Osten abgegangen war, und die „Batavia“ und „Sylvia“, die innerhalb der nächsten 14 Tage von Hamburg abgehen werden. Die „Sylvia“ ist ein ganz neuer Dampfer, die „Batavia“ ein Schiff von 10,000 Tonnent, das schon bei dem Hintransport der Truppen Verwendung gefunden hat und auf dem, wenn wir uns recht erinnern, der verstorbene General v. Schwarzhoff die Ausreise angetreten hatte. Die „Batavia“ hat auf der Rückreise einen russischen Truppentransport nach Odessa geführt. In den chinesischen Gewässern befinden sich bereits die Dampfer „Palatta“ und „Messa“ derselben Linie, von denen die Letztere besonders zum Pferdetransport bestimmt ist. Der Norddeutsche Lloyd stellt die Dampfer „Nedar“, „Dresden“ und „Strasbourg“, von denen die beiden ersten, gleich den Hamburgern, in etwa 14 Tagen aus Deutschland abgehen, während die „Strasbourg“ sich schon auf der Ausreise nach Japan in den indischen Meeren befindet. Die in Reichsharter in den chinesischen Meeren liegenden Lloyd-Dampfer „Krefeld“ und „Gera“ werden ebenfalls zum Rücktransport benutzt, und zwar dürfte der Feldmarschall Graf Waldersee mit der „Gera“ die Heimreise antreten, falls er es nicht vorzieht, über Amerika zu gehen, wozu in letzter Zeit mehrfach die Rede war. Diesen Dampfern unserer großen Gesellschaften werden sich noch der „Lucuman“ der Hamburg-Südamerikanischen Linie und die „Pisa“ von der Firma Rob. M. S. Lowman in Hamburg und endlich der Dampfer des Oesterreichisch-Ungarischen Lloyd's „Erzherzog Franz Ferdinand“, der ebenfalls einen deutschen Truppentransport führen wird, anschließen. Mit der ersten Schiffsgruppe, die sehr rasch bereit sein kann, dürften über 3000 Mann transportirt werden, die zwei auf der Ausfahrt begriffenen Dampfer werden etwa 2000 Mann laden können und die dritte Hauptgruppe wird dann etwa 9000 Mann befördern. Diese letzteren Schiffe dürften Ende Juli auf der Taku-Müde liegen und in der zweiten Hälfte des Septembers in Deutschland eintraffen. Außerdem werden die regulären Reichspostdampfer in ihren 14-tägigen Fahrten Rücktransporte laden, so daß bis Ende September etwa 18—19,000 Mann in Deutschland eingetroffen sein werden.

— Paris, 31. Mai. Der Generalgouverneur von Indochina, Doumer, hielt bei einem ihm zu Ehren von der Lyoner Handelskammer veranstalteten Bankett eine Rede, in der er sagte, daß Indochina die Operationsbasis für die Entmischung des französischen Einflusses in Ostasien bilden müsse. Die 20 Millionen Bewohner Indochinas seien eine kräftige Klasse von Arbeitern und Soldaten, auf welche sich Frankreich bei der wirtschaftlichen Eröberung und im Ernstfalle auch bei der Vertheidigung seiner materiellen Interessen stützen könne.

hd Rom, 31. Mai. Der „Stafie“ zufolge hat die italienische Regierung ein weiteres anscheinliches Territorium in Libyen erworben.

je nach Qualität bezahlt hätte. Dem Greiner habe er 80 Pfg., 90 Pfg., auch 1 M. für das Kilo gegeben, weil von diesem nicht mehr verlangt worden sei. Das übrige Geld habe er für seine Vermittlung behalten. So hohe Beträge, wie Greiner sie angebe, hätte er diesem nicht in Abzug gebracht. Diese Behauptung scheint aber nicht richtig zu sein, denn wie nachgewiesen wurde, hat Tzuiener jeweils am Tage nach der Abrechnung mit Wolff bedeutende Einzahlungen bei der Vereinsbank hier gemacht; so deponirte er bei derselben am 29. September 1899 die Summe von 1700 M., am 4. Mai v. J. 1290 M. und am 10. Juli v. J. den Betrag von 2000 M. Diese Summen können nur aus den Kupferverkäufen herrühren, da Tzuiener ein kleiner Händler ist, dessen Tödtelabzug solche Beträge innerhalb Jahresfrist kaum abwerten dürfte.

Von Seiten des Angeklagten Wolff wurde jedes Verschulden bestritten. Er gab an, daß er von Tzuiener das Kupfer abgekauft habe, wie er Waare von jedem anderen Händler kauft. Für das Kupfer sei von ihm der übliche Preis bezahlt worden. Tzuiener sei ihm gegenüber stets der Verkäufer gewesen; mit Greiner habe er nichts zu thun gehabt. Als er gesehen, daß die Kupferabfälle von einer Bahnverwaltung herrührten, habe er Tzuiener eine diesbezügliche Bemerkung gemacht, worauf dieser ihm gesagt habe, es gebe alles mit rechten Dingen zu. Das Kupfer rühre von dem Materialverwalter Greiner her, der berechtigt sei, dasselbe zu verkaufen.

In dem umfangreichen Zeugenverhör kam zunächst die Lebensweise des Greiner zur Erörterung. Aus den Angaben der Zeugen ging hervor, daß Greiner sehr gut zu leben verstand und recht viel Geld ausgab. Wenn er gerade bei guter Laune war, hielt er auch seine guten Freunde frei, wobei es ihm auf einen „blauen Lappen“ gar nicht ankam. Greiner erschien schon lange durch seine hohen Ausgaben verächtlich, doch konnte ihm nichts nachgewiesen werden, daß er das Geld, das er so leicht durch seine Hände gleiten ließ, auf unredliche Weise erworben hatte. Im Laufe der Beweisaufnahme wurde u. A. festgestellt, daß Greiner im Januar v. J. einen Wagen Kupfer im Werthe von 7000 M. auf Grund vorheriger Abmachungen an die Firma W. Strauß in Ulm sandte. Als die genannte Firma das Kupfer sah, bekam sie Bedenken und verlangte von Greiner Aufklärung über die Herkunft des Metalls. Da Greiner darauf erklärte, daß er seinen Auftraggeber nicht nennen könne, sandte ihm die Firma das Kupfer wieder zurück. Verschiedene Zeugen waren als Zeugnisszeugen für die Angeklagten Tzuiener und Wolff angeseher; Tzuiener wurde als ein ruhiger und fleißiger Mensch, Wolff als ein durchaus reeller und tüchtiger Geschäftsmann geschildert.

U. h. halb 2 Uhr war das Zeugenverhör beendet. Darauf trat eine Mittagspause bis 4 Uhr ein. (Schluß folgt.)

Bücherchau.

Wagner, Inventur- und Lohnberechnungs-Tabellen zur Entnahme des Vielfachen der Baaren-Einheitspreise, der Stunden-, Tages-, Wochen-, Monats-, Afford- und Stückpreise f. Arbeiter. 2. Aufl. Leipzig, Gustav Weigel. Preis 1 M. 10 Pfennige.

Wasserstand des Rheins.

Manau, 31. Mai. Morgens 6 Uhr 4,20 m, gestiegen 6 cm.
Rehl, 31. Mai. Morgens 6 Uhr 2,93 m, Beharrungszustand.
Waldshut, 30. Mai. Morgens 7 Uhr 2,82 m, Beharrungszust.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg

Westlich von Schottland lagert heute eine Depression mit Barometerständen unter 740 mm, während Ost- und Südosteuropa von einem Hochdruckgebiet bedeckt wird. In Deutschland wehen leichte meist südliche und südwestliche Winde; das Wetter ist ziemlich warm und vorwiegend trübe. Vielfach fanden Gewitter statt. Veränderliches Wetter mit Neigung zur Gewitterbildung ohne erhebliche Wärmeänderung ist wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Zeit	Barom.	Therm.	Rel. Feucht.	Windstärk.	Wind	Wimmel
30. Nachts 9 U.	748,3	20,6	11,6	61	SO	bedeckt
31. Morgs. 7 U.	750,1	19,8	12,7	74	NO	"
31. Mittags 2 U.	749,4	28,8	14,2	49	SO	"

Höchste Temperatur am 30. Mai 28,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 17,0.

Radfahrer-Gesellschaft.

Zu dem am Sonntag, 2. Juni, Nachmittags 4 Uhr anfangenden

Garten-Fest,

Kaisergarten (Kaiser-Allee),

werden die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen höfll. eingeladen.

Hochachtungsvoll
Der Vorstand.

Vereinigte

Gesellschaften Karlsruhe-Durlach.

Samstag den 1. Juni (bei jeder Witterung):

Herren-Ausflug

nach Durlach in den Garten der Festhalle (eventl. Saal). Abfahrt Abends präzis 8 1/2 von Durlacher Thor.

Einführungsgeld gestattet.

Der Vorsitzende.

Metz-Wirthechaft.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Auswärts die ergebene Mittheilung, daß ich unter Heutigem die

Wirthechaft zur Frühjahresmesse

wieder eröffnet habe. — Durch Verabreichung eines ff. Königer Bier, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, hoffe ich auch diesmal die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben und bitte um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

H. Rein.

Mühlburg.

Kalte und warme Bäder.

Täglich (auch an Sonn- und Feiertagen) geöffnet.

Bade- und Bleichanstalt

E. Gimbel.

Seewis

Hotel und Pension Scesaplana
Königlicher Luft- und Terrainkurort.
Komfortables Haus, Terrassen, Garten.
Lohnende Louren und Waldwege.
Telephon, Bäder, elektr. Licht. 2468a
Mäßige Preise Saison Mai—Oktober.
Prospecte ertheilt Familie Seiler.

Brauerei Sinner, Grünwinkel (Baden)

empfehlen ihre vorzüglichen 1947a.6.3

bellen u. dunklen Tafel- oder Exportbiere.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Sichere Existenz für strebsamen jungen Mann!

Fabrikgeschäft mit Kraftbetrieb,

gut eingerichtet, flott gehend (Holzbranche), ist einschließlich Material und Maschinen besonderer Umstände wegen um den billigen aber festen Preis von

3000 M.

gegen Baar zu verkaufen. Branchenkenntniß nicht erforderlich. Anfragen unter Fortuna hauptpostlagernd erbeten. 6900.3.1

Fräulein

mit guter Schulbildung für die Buchhaltung eines hiesigen Geschäftshauses gesucht. Offerten beliebe man unter Nr. 6285 an die Exped. der „Bad. Presse“ gelangen zu lassen. 3.1

Divan! Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin S. W. 43. 3275a Wilhelmstraße 134. 13.1

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerz erfüllt setzen wir Freunde und Bekannte in Kenntniß, dass unser lieber Sohn und Bruder

Karl

heute Früh 6 1/2 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 15 1/2 Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Stanelle, Gr. Hofmusiker.

Karlsruhe, 31. Mai 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. Juni, Vormittags 9 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Akademiestr. 55, 3. Stock. 6296

Todes-Anzeige.

Tiefbetriibt machen wir Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Tante

Christine Laumann

unerwartet rasch im Alter von 59 Jahren in Folge eines Herzschlages zu sich zu rufen. 6301

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Hebesen.

Familie Schnellbach.

Karlsruhe, den 31. Mai 1901.

Die Beerdigung findet Samstag Abend 6 Uhr statt. Trauerhaus: Werderplatz 36.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß gestern Abend 7 1/2 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Pauline Kretz, geb. Hotz,

nach kurzem Krankenlager im Alter von 66 Jahren sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 30. Mai 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Abend 7 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kronenstr. 19, 4. Stod. 63916

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Heimgange unserer nun in Gott ruhenden Tochter, Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Koch, geb. Kordeuter,

sowie für die überaus zahlreichen Blumenpenden, die ehrende Beidenbegleitung und insbesondere für den erhabenden Trauergefang des Gesangsvereins „Concordia“, sagen wir hermit unsern tiefgefühlten, innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ed. Koch, Ortsrichter.

Karlsruhe, den 30. Mai 1901. 6289

Vertreter

für Karlsruhe und Umgegend sucht leistungsfähige Firma für ihre patentirten, mit ungetheiltem Beifall aufgenommenen Massenartikel der Baubranche und Fahrradbranche, die sich als eminent praktisch und leicht verkäuflich erwiesen haben. Nur tüchtige Verkäufer wollen sich melden. Off. u. Nr. 1702 an G. L. Daube & Co., Köln. 3271a

Heiffer & Diller's Kaffee-Essen
im Hofen ist ein kostbar Wohlgeschmack
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Bärenzwinger.



Sonntag den 9. Juni 1901, (bei jeder Witterung)

Ausflug

nach Margzell (Ettlingen). Abfahrt 2 1/2 Uhr Nachmittags am (früheren) Reichplatz. Näheres im Zwinger und in der Stadtbibliothek, Karlsruhe 19. Einzeichnung in die Listen ebenda bis spätestens Freitag den 7. Juni, Abends 9 Uhr. 6294.3.1

Zur Wohlfahrtsziehung

die bis nächsten Mittwoch dauert, empfehle noch die letzten Loose à M. 3.30. Beeile sich Jedermann mit dem Ankauf.

100 000 Mark

Carl Götz,

Ederhandlung u. Bankgeschäft
Sebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Energische Persönlichkeit,

redigewandt u. mit guten Umgangsformen, mit Acquisitionsstalent und guten Referenzen, erhält sehr gut. rent. Vertretung bei Qualifikation mit sofortigen festen Bezügen. 3.2 Offerten unter Nr. 6376 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hamburger Kaffee-Grosshandlung,

sucht tüchtigen, gut eingeführten Vertreter für Stadt und Land. Offerten unter C. E. 109 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. Inhaber 5. Juni 1901 in Karlsruhe anwesend zwecks persönlicher Besprechung. 3272a

Concert-Piano,

aus berühmter, süddeutscher Hofpianofabrik, 145 cm hoch, in ital. Aufbaum-Renaissance-Stil, neueste Konstruktion, dreifach, Replikationsmechanik, der Metallkinnholz aus einem Stück, gepolstert, unverwundliche Bauart, großartig im Ton, ist sofort zu verkaufen. 6299.3.1

Der Preis ist ankeri, M. 780 statt M. 1150, und wird eine Garantie von 10 Jahren geleistet.

Fritz Müller,

Kaiserstraße 221, nächst der Douglasstr. Seltene Gelegenheit.

Wegen Wegzug

ist ein prachtvolles, eichen gezeichnetes, großes Buffet (Meisterstück), für Hotel oder feineres Privathaus, auch Restaurant geeignet, per sofort zu verkaufen; ebenso passender Auszugstisch nebst 24 Stühlen. 6287 2.1 Karl-Friedrichstr. 8, 4. St.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unser innigst geliebtes Kind

ERNA,

im Alter von 8 Monaten am Donnerstag Früh sanft verschieden ist. Die trauernden Eltern: Ernst Clauss, mit Familie. Karlsruhe, den 31. Mai 1901. Die Beerdigung findet Samstag, den 1. Juni, Nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 63929

Dampfbäder

mit nachfolgender gründlicher Massage.

I. Klasse M. 1.50, II. Klasse M. 1.00. 2328

Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Behandlungsführungen.

Friedrichsbad,

136 Kaiserstraße 136.

Kanapee,

neu, für nur 30 Mark zu verkaufen. 63137 Schützenstraße 52, Hinh.

Eine eigene Kinderbettstelle sammt Matz ist billig zu verkaufen. 63143 Schwabenstr. 26, 3. St.

Stellung Kaufleute,

Seamte Werführer Gehilfen Landwirthe, Lehrer, Gehilfen erhalten geeignete Angebote durch die Deutsche Vakanzpost in Ettlingen. Ein stadtumbiger 6311

Kutscher

kann sofort eintreten. B. Finkelstein, Rintheimerstraße 4.

Haushälterin-Gesuch.

Ein Herr mit 1 Kind, Mädchen von 6 Jahren, sucht ein ordnungsliebendes Fräulein, nicht unter 25 Jahren, welches allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, am liebsten vom Lande, zum baldigen Eintritt. Offerten unter Nr. 6393 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmermädchen-Gesuch.

Auf 1. Juli eventl. früher wird ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht, das perfect nähen, bügeln und serviren kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 6306.3.1 Gartenstraße 43, 2. St.

Mädchen-Gesuch!

Wegen Erkrankung des Mädchens wird per sofort, evtl. 15. Juni ein braves, fleißiges Mädchen gesucht, zu kleiner Familie, gegen hohen Lohn und gute Behandlung. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Strengstr. 21, II. 6308

Gesucht.

Eine alleinstehende Frau oder Mädchen für den ganzen Tag bei guter Bezahlung für sofort gesucht. Vollständige Scheffelstraße 37, Silbhaus. 6310

Ein tüchtiges Maschinenmädchen

findet sofort dauernde Beschäftigung im Korsettengeschäft B8935 Marktgrabenstraße 48.

Ein kräftiges Mädchen

von 20—24 Jahren, findet dauernde Beschäftigung bei 6286.2.1

Geschw. Bohm, Arcuzstr. 18.

Ein Mädchen kann unentgeltlich das Bügeln erlernen. Mademstraße 53, 4. Stod ist ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. B8902.2.2

Coronenstr. 13, 3. St.,

ist ein schön möblirtes Zimmer für 12 M. per Monat sofort oder später zu vermieten. B8925.2.1

Marienstraße 45, Vorderb.,

ist für sofort ein schön möblirtes Zimmer mit 2 Betten an 2 saubere Arbeiter zu vermieten. B8917 Näheres im Laden daselbst.

Rudolfstraße 12, 5. Stod,

ist ein schön möblirtes Zimmer an einen Arbeiter billig zu vermieten. B8199

Rudolphstraße 16, barriere, Unte,

ist ein Manjardenzimmer auf 1. Juni zu vermieten. B8927

Menzer's Griechische Weine

60 Wannenbäder I., II., III. Klasse im Friedrichsbad, 126 Kaiserstraße 136.

Piano-Reparaturen aller Art, auch Stimmen, werden auf's Pünktlichste ausgeführt von 1008 J. Kunz, langjähriger Geschäftsführer der Firma Schweisgut, Douglasstrasse 22.

Silberne Herren-Remontoiruhr mit Goldrand pr. Stück 8,00 M. unter zweijähriger Garantie empfiehlt Karl Falter, Schweizer Uhrenfabrik-Lager und Uhren-Verkauf, 2864* 49 Kaiserstr. 49, Karlsruhe i. B.

Kaffatter Kaffeeherde in allen Größen verläufe bis zum 1. Juli unter Fabrikpreisen, um mein Lager umzusetzen, möglichst zu räumen. 5869,63 Ernst Marx, Angartenstr. 51, 2. St. NB. Der weiteste Weg ist lohnend, kauft bei Marx.

Neu! Ohne Konkurrenz! Neu! Für nur 10 Mark versenden wir per Nachnahme ein hochfeines Selbstspanner-Tesching zum Spätszen- und Schießenschießen. Besteht aus: Schenkel, Patent angom. Feiner Auslöschschloßschachtel, Eisenkappe, Sicherheitsverschluss, Patronen-Auswerfer, Laufz. Klappen, ca. 90 cm lang, Cal. 6 oder 9 mm, hochfeines Salongewehr. Selbstspanner-Tesching konnten bisher unter 16-20 Mark nicht verkauft werden und sind nur vor allein im Stande, durch unsere sensationelle Erfindung, ein solches zu diesem Spottpreise zu liefern. Keine Konkurrenzfirma kann u. darf diese Teschings liefern. Hahn-Tesching in sonstiger Ausführung wie vor nur 9 Mark. Dieselben mit feststehendem Lauf nur Cal. 6 mm nur 7 Mk. ca. 75 cm lang, ohne noch 14 Mk. Die Backe nur noch 5,50 Mk. Doppel-Tesching m. über- einander liegendem Rohren, Cal. 6x8 oder 6x9 mm nur noch 14 Mk. Dieselben mit nebeneinander liegendem Rohren nur 16 Mk. Garantirt tadelloser Waare, fein eingeschossen. 100 Kugelpatronen 6 mm 70 Pfg. 9 mm Mk. 1.80. 100 Schrotpatronen 6 mm Mk. 1.75, 9 mm Mk. 2.70. Kiste und Porto Mk. 1.30. - Besser und billiger kann keine Konkurrenz liefern. Hauptbestand über Drillings, Doppelstinten, Scheibenbüchsen, Revolver etc. an Interessenten gratis und franco. Kaufen Sie nur da, wo Ihnen wirklich Vortheile geboten werden und zwar nur allein in der Westdeutschen Waffenfabrik Wth. Mächler Söhne, Neuenrade 3016a.10.2 (Westf.) No. 9. Größtes Lager u. Versand der Branche.

12 Mark nur kostet ein garant. künstl. nach eingeleiteter Photographie ausgeführtes, 46/56 großes Portrait mit Goldrahme. 292 Werderstraße 13/II, Karlsruhe.

Nur 9 1/2 Mark! franco jeder Bahnstation kosten 50 Mtr. - 1 Mtr. breites, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen, Hühnerhöfen, Wildgatter.

Man verlange über alle Sorten Geflücht, Stachel- u. Spalierdraht Preisliste No. 63 und Gebrauchsanleitung gratis von J. Rustein, Bahrodt a. Rh.

Gute Haide-Schäfschen in schwarz, weiß und geschädigt, sich besonders zum Geschenk f. Kinder eignen. Fleisch sehr wohlschmeckend, ähnlich wie Reh. Verjende umt. Garantie lebender Ankunft à Stück 5,50 Mtr., 4 Stück 20 Mtr. Viele Lobende Anerkennungschr. 8260a C. Jördens, Munster, Rineburger Haide. 3.1

Wer Vertretter oder Vertretungen 10.8 sucht, verl. Algen, Agenturen-Büro Julius Reinhold, Hainichen 1. Sa.

J. F. Menzer Neckargemünd u. Berlin W. 66 Preisliste wird fr. verschickt. Viele Niederlagen. Neue werden gerne errichtet.

Altheim (N. Buchen.)



Jagdverpachtung und Schäferverpachtung für je 6 Jahre für Gemeinde und Gemartung Altheim. I. Am Freitag, 14. Juni, Mittags 12 Uhr, wird die hiesige Gemeindejagd vom 2. Februar 1902 bis dahin 1908 an den Meistbietenden öffentlich versteigert und zwar für circa 2199 Hektar Acker, Wiese, Waide, Wald. Es können nur den Zuschlag erhalten, Bieter, die geleslich einen Jagdpat erhalten können.

II. Am Freitag, 14. Juni, Nachmittags 2 Uhr, wird die Gemeinde-Schafweide auf 6 Jahre - 29. September 1901 bis dahin mit 1907 - auf hiesigem Rathhaus an den Meistbietenden öffentlich versteigert für Gemartung Altheim. Die Steigerungsbedingungen und Weißeordnung liegen auf hies. Rathhaus zur Einsicht der Interessenten offen. Auswärtige Steigerer haben Vermögenszeugnisse und gute Bürgschaft beizubringen. Zutrittsende werden freundlich eingeladen.

Altheim, 30. Mai 1901. Gemeinderath. J. Sans, Bürgermeister. 8262a.2.1 vbt. Weber.

Für das Großherzogthum Baden ist von bedeutender Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versich.-Gesellschaft die Subdirektion mit Sitz in Karlsruhe oder Mannheim baldigst zu vergeben. Großes Intasso und ausgebildetes Agentennetz vorhanden. Respekt wird auf bewährten, energischen Fachmann, der mit Hand und Deuten vertraut ist und auch persönlich sich der Acquisition und Organisation widmet. Kautions 10.000. Ausführl. Offerten von taunionsfähigen Bewerber baldigst erbeten sub L. F. 2568 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. Diskretion zugesichert. 8158a.4.4

Sommerfisch. Meine vor einem Jahre erbaute Villa in dem rühmlichst bekannten Luftkurort 6149,3.2

Königsfeld fesse dem Verkauf aus. Der massive, ganz unterkellerte Bau hat 182 qm überbaute Fläche, 2 Stockwerke mit zusammen 7 Zimmern, Küche, 2 Manierden Zimmern, Veranda, reichlichen Keller und Waschküche. Die Ausstattung ist herrschaftlich, Baumart und Material solid und dauerhaft; herrliche Lage in unmittelbarer Nähe des Gemeindefaßes, der Post etc. und doch nur 2 Minuten von Tannenwald; großer prächtig angelegter Bier- und Ruggarten gehört zum Haus. Interessenten belieben Pläne vom Unterzeichneten, Referenzen von Herrn Furter, Vorsteher der Brüder-Gemeinde Königsfeld (Baden) zu verlangen. Donaueschingen, Mai 1901. Baumeister Mall. Ein solider Arbeiter wird in Hof und Logis angenommen. Schützenstraße 23, part. 88906.3.1

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Klaviers sich an die Firma M. Hack, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppertstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden. Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten Lernklavier bis zum ideal vollkommensten Concert-Planino. Die Ersparnisse für Ladenmiete, Geschäftsführer, Buchhalter etc. läßt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen, Abschlagszahlungen bewilligt. Reparaturen und Stimmungen von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt. 2326*

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vortheile wegen unsere Strickmaschine, außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Gallmäusen, große Platersparnis. Strickunterricht gratis. 880.18 Maschinen stets vorräthig am Lager. Schwinm & Ehrfeld, Karlsruhe, Adlerstraße 34.

Weinverkauf der berühmten Strickmaschinenfabrik E. Dabiel, Couvet (Schweiz). Weltausstellung Paris 1900: „Goldene Medaille“.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Enorm billiges Angebot. Ein großer Posten Damen-Blacé-Handschuhe alle Farben und Größen, mit Ia. Druckverschluss Paar 95 Pfg. nur so lange der Vorrath reicht. Damen-Stoff-Handschuhe in weiß und farbig, mit 3 Druckknöpfen, gute waschbare Qualität, Paar 35 Pfg. Arthur Feder, Kaiserstrasse 199a, Ecke Waldstrasse.

Eis! Eis! Eis! Eis! Zum Abonnement auf krysthallhelles Natureis lade ich ergebenst ein. Auch wird auf Wunsch Kunsteis geliefert und zwar bedeutend billiger als Natureis; jedoch bemerke ich höchst, daß Natureis in jeder Beziehung vortheilhafter und haltbarer ist als Kunsteis. Indem ich hierin das größte Geschäft hier am Plage habe und für pünktliche und reelle Bedienung bekannt bin, sehe ich einem zahlreichen Abonnement gerne entgegen. Hochachtungsvoll B. Finkelstein. NB. Abonnements können jederzeit beginnen und werden auch bei Herrn C. Cartharius und bei Herren Gebr. Lieb gerne entgegen genommen. „Preis-Courants“ stehen zu Diensten. 88908

Neue Milch-Entrahmungs-Maschine. „Patent-Melotte“. Einzige Entrahmungsmaschine mit freibewegender, keinerlei nachtheiligen Zehlingen unterworfenen Schleudertrommel. - Schärfste Entsaftung. - Größte Dauerhaftigkeit. - Leichtester Gang. - Neuerdings bedeutend verbessert. - Beste Maschine der Gegenwart. Leistung 70 bis 450 Liter pro Stunde. - Prämirt im In- u. Ausland mit den höchsten Auszeichnungen. - Weltausstellung Paris (Austeller E. Garay) Grand prix. Modell 1901 Melotte-Tisch-Centrifuge nach denselben Grundätzen gebaut, wie die bewährte Melotte-Ständer-Centrifuge. Leicht transportabel, solide gebaut, vorzüglich arbeitend. Leistung 50, 70 u. 100 Liter stündlich. Ausführliche Prospekte gratis u. franco. Alleinige Fabrikanten für ganz Deutschland: Joseph Meys & Comp., G. m. b. H., Hennef a. d. Sieg. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen u. Eisengießerei. Tüchtige Vertreter gesucht. 8248a.3.1 Fahrräder-Verkauf. Damen finden discrete und liebevolle Aufnahme bei Frau Burgi, Gebammle, Colmar, Badweg. 4. 1867a*

Menzer's Cognac

Die besten Dessertkäse sind nur zu haben in der Dessertkäsefabrikation Luisenstr. 59.

Marktgräser Tischwein, selbstgezogenen, Jahrgang 1900, garantirt rein, aus bester Lage, habe einige Tausend Liter zu verkaufen. Preis 50 Pf. frei an die Bahn geliefert. Abgabe von 100 Lit. an Gesell. Offert. erbitte unter Nr. 88898 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Für Maler! Ein seit Jahren bestehendes Maler- und Tünchegeschäft im westlichen Stadttheil Karlsruhe's ist unter günstigen Bedingungen mit Inventar billig zu verkaufen. Für Arbeit wird garantirt. 3.1 Offerten unter Nr. 88921 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Ein fast neuer Herd ist billig zu verkaufen. Durlacherstraße 55, Vorderhaus 2. Stock. 88918 Ein gut erhalt. Kinderseiwagen mit Gummireifen billig zu verkaufen. Kahlenstr. Nr. 74, 3. Stock, links. 88924.2.1 Schottischer Schäferhund, circa 5 1/2 Monate alt, billig zu verkaufen. Sophienstr. 12, parterre. 88924.2.1 Blankenloch. 5-6 Wochen alte Bernhardsiner zu verkaufen. 88924.2.1 Lud. Kiefer, Metzger.

Feuer-Versicherung. Eine angesehen. alte, mehrere Branchen betreibende Versicherungs-Gesellschaft sucht bei beliebigem Eintritt für Blüthenberg und Baden einen in Organisation und Acquisition Special in Feuer mit Erfolg schon thätig gewesenen 88924

Inspector Gutbezahler Anfangs-Directions-Posten eventl. Lebensstellung. Gelegenheit zur Ausbildung zum Regierungsbeamten. Offerten erbeten un. Schiffr. U. 3180 an Hassenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Schuhmacher gesucht. Zwei tüchtige Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung bei Mich. Rapp, Obendr. 3. 88868.2.2

Ladnerin. Ein junges, braves, einfaches Mädchen von 16-18 Jahren, mit der nöthigen Vorbildung versehen, wird zu baldigem Eintritt als angehende Ladnerin in ein Speiserei- und Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Offerten unter Nr. 88915 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Gesucht zum 1. Juli ein Mädchen, welches lohn kann und die übliche Hausarbeit versteht, Lohn 60 Mtr.; desgleichen ein nicht zu junges Kindermädchen für 2 Kinder. Lohn 60-60 Mtr. 88981 Reg.-Baumeister Nöldcke, Kaiserstraße 82, 2. Stock.

Für Ziegelei od. dergleichen. Ein fleißiger Mann sucht als Verwalter in ähnliches Geschäft einzutreten und würde jegliche Reparaturen selbst übernehmen. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Näheres unter Nr. 88891 in der Exp. der „Bad. Presse“ 3.3

Berwigstraße Nr. 2, Nähe der Gottesacker und der Hochschule, 2 Treppen hoch, rechts, sind zwei geliebte möblirte, schöne, helle Zimmer, Schlafzimmer und Wohnzimmer, mit Ballon an einen besseren Herrn oder an zwei Herren zusammen sofort zu vermieten. 87288*

Ein gut möblirtes Zimmer ist bis zum 1. Juni u. ebenfalls ist auch eine Manjarde zu vermieten. Zu erf. Baumstr. 74, 1. St. 88928

Arrenstr. Nr. 3, Hinterh. 2. Stock, rechts, ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen od. zwei aufständige Arbeiter auf 1. Juni zu vermieten. 88982

Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten. Schillerstraße 4 im 1. Stock. 88920.2.1 Sehr gut möblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten. Fähringerstraße 30, 3. Stock. 88919

Sofort zu mieten gesucht in Karlsruhe oder Umgebung ein kleineres Haus mit Garten oder 4-Zimmerwohnung. Näheres bei G. Gross, Weingarten (Baden). 8270a

Menzer's Wein u. Cognac sollen in keiner guten Haushaltung fehlen.